

II-4383 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2181/J

1986 -06- 2 6

A n f r a g e

der Abgeordneten Hubert Huber, Dr. Leitner, Dr. Lanner, Dr. Khol, Pischl, Keller, Westreicher, Dr. Ermacora, Dr. Steiner, Dr. Keimel und Kollegen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend weitere Ausbaumaßnahmen auf dem Gebiet der
Wildbach- und Lawinenverbauung im Bezirk Lienz

Trotz umfangreicher Verbauungsmaßnahmen in den letzten Jahrzehnten - insbesondere seit der Zeit der großen Hochwässer Mitte der Sechziger Jahre - ist eine große Zahl von Lawenstrichen und Wildbächen noch unverbaut. Diese stellen eine eminente Gefahr für die Bevölkerung in den Hochtalregionen ebenso wie ständige Bedrohung der landwirtschaftlichen Nutzflächen und der Waldwirtschaft dar.

Der forsttechnische Dienst für Lawinen- und Wildwasserverbauung in Tirol hat im heurigen Jahr einige weitere Großprojekte in Angriff genommen. Einige schon im Bau befindliche Projekte werden im Jahr 1986 abgeschlossen. Im Rahmen einer bezirksweiten Auflistung der im Jahr 1986 zu beginnenden bzw. in den nächsten Jahren zu bewältigenden Vorhaben auf dem Sektor des Schutzwasserbaues wurden die im Bezirk Osttirol zu tätigen Maßnahmen unter anderem auch nach ihrer Dringlichkeit gereiht.

Infolge der relativ späten Erstellung von sogenannten Gefahrenschutzplänen im Sinne der raumordnungsrechtlichen Vorschriften und wegen der in der Zwischenzeit weitergehenden Siedlungsausdehnung in Tirol haben sich gerade in den letzten Jahren wieder neue Gefahrenbereiche und -momente ergeben.

Im Zuge der Erstellung solcher Pläne war bereits bisher und muß in Zukunft verstärkt ein wesentliches Augenmerk auf die Erhaltung bzw. die Aufzucht von sogenannten "Schutzwäldern" gelegt werden. Gerade im Hinblick auf das Waldsterben haben diese Maßnahmen besondere Bedeutung erlangt. Von dem Gesamtbaukostenvolumen für Maßnahmen der Lawinen- und Wildbachverbauung für das Land Tirol im Ausmaß von 265 Millionen Schilling für das Jahr 1986, ist ein Betrag von 72,7 Millionen Schilling für Osttirol reserviert.

Da es in diesem Bezirk, der fast ausschließlich von den klimatischen und geographischen Besonderheiten des Hochgebirges geprägt ist, in verstärktem Maße auf die Verbesserung der Schutzfunktionen für den Lebensraum der hier wohnenden und tätigen Menschen ankommt, sind gerade die Maßnahmen im Rahmen des Schutzwasserbaues für die heimische Bevölkerung und Wirtschaft von besonderer Bedeutung.

Das in Osttirol noch zu verwirklichende reichhaltige Programm auf dem Gebiet des Schutzwasserbaues erfordert von seiten des Bundes einen besonders aufwendigen Mitteleinsatz. Damit verbunden sind u.a. auch äußerst positive Auswirkungen auf dem Arbeitsmarktsektor. So kann schon derzeit eine nicht geringe Anzahl von Nebenerwerbslandwirten ihr Haupteinkommen aus Beschäftigungen im Bereich der Wildbach- und Lawinenverbauung erzielen.

Daher ist ein wertvoller, arbeitsmarktpolitisch erwünschter und sinnvoller Nebeneffekt im Falle der Bereitstellung ausreichender Mittel für die Verbauungsmaßnahmen damit verbunden. Da gerade im Bezirk Lienz noch eine Unzahl von Baumaßnahmen dringend erforderlich ist, um den Vorrang der Sicherheit des Lebens und des Wirtschaftens der hier ansässigen Bevölkerung zu gewährleisten, und der Anteil, der im Kapitel Land- und Forstwirtschaft für diese Zwecke budgetierten Mittel relativ stagniert, richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an

den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1.) Welche Projekte sollen konkret im Bezirk Osttirol im Jahre 1986 verwirklicht werden?
- 2.) Besteht bereits ein langfristiges Programm für die Realisierung weiterer Vorhaben auf dem Gebiet des Schutzwasserbaues, der Wildbach- und Lawinenverbauung im Bezirk Lienz in den kommenden Jahren?
- 3.) Ist dabei für die erforderliche Mittelbeistellung in ausreichendem Maße Vorsorge getroffen?